171

169

165

160

120

070

Ende

Anfang

heit seye/ sich einem Stärckern zu widersetzen/ brachte ihn also von seiner Meynung ab/ daß Er dem alten Lied gemäß/ auch vor seiner Thür kehren muste.

Hierauf begab sich Mas' Anjello zu Pferd/ und ritte zu dem Schloß zu/ Er hatte aber seinen Fischer-Habit/ nemlich den alten Mutzen/ sampt dem Wullenen Hembd/ und Leinenen Strümpffen ab- und hergegen ein Silbern Stuck angelegt/ auf dem Hut hatte er ein schönen weissen Federbusch/ und in seiner rechten Hand ein blosses Schwerdt: Ihme warteten auf die 50. tausendt von der besten bewehrtesten Mannschafft zu Fuß/ und viel Compagnien zu Pferd auf.

Als Er nun auf dem Platz vor dem Newen Castell anlangete/ gab er dem Volck ein Zeichen/ daß es sich gleichfals fermiren/ und nicht weiter fortrucken/ zugleich sich auch still und eingezogen verhalten solte; Auf welchen Befelch sie in einem Augenblick alle still stunden/ und gleichsam verstummeten/ daß man bey solcher unzehlichen Menge kein einiges Wörtlein mehr gehöret hätte.

Diesem nach stieg Mas' Anjello auf sein Pferd/ und stellt sich obenin den Sattel/ redete das Volck sehr freundlich/ und mit vielen nachdencklichen Worten an/ welche alle hierbey zu bringen/ zu lang seyn wurde/ under anderem ermahnet er sie zur Danckbarkeit gegen Gott/ der sie durch dieses Mittel/ auß solchen grossen Trangsaalen erlöset hatte/ mit Erinnerung/ daß sie die Waffen ja nicht niderlegen solten/ so lang/ biß daß die Confirmation und Bestätigung alles deß jenigen/ so verabschiedet worden/ von ihrer Königlichen Majestät auß Hispanien käme/ dem Adel und Ritterschafft aber/ solten sie in Ewigkeit nicht trawen/ protestirte benebens/ daß was er biß hero gethan/ habe er nicht umb seines eignen Nutzens willen/ sondern dem Vatterland zum besten gethan/ und seye er resolvirt, nach Vollendnng dieses Wercks/ seine alte Fischers-Lumpen/ wiederumb anzuziehen/ und sich mit seinem Angel/ wie er vorhin gethan/ also auch in das künfftige zu nehren/ ꝛc.

Ferner sagte er/ ich gehe anietzo hin/ mit dem Vice Rè zu tractiren, über eine Stund/ oder auf das längste Morgen früh/ solt ihr mich wieder sehen/ dafern ich aber Morgen früh nicht wieder bey euch bin/ so stecket die gantze Statt mit Fewr an/ welches sie ihme trewlich zu thun versprochen.

Hierauf ritte Mas' Anjello, neben dem Cardinal und seinen geheimen Räthen in das Castell hinein/ da sie dann von dem Vice Rè auf das freundlichste empfangen und tractiret wurden; Under dessen erhub sich ein grosses Gepispel under dem Volck/ weiln sie besorgeten/ man hätte den Mas' Anjello in den Arrest genommen/ oder sonsten beleidiget/ auf welches er sich an dem Fenster sehen ließ und ihnen zuschrye Frieden zu halten/ darauf dann alles wiederumb gar still wurde/ und damit er dem Vice Rè seine Authorität zeigen und weisen möchte/ sagte er zu ihme/ ietzund will ich seiner Excellentz zeigen/ wie gehorsamb daß Neapolitanische Volck seye; Rieff derowegen mit lauter Stimm; Glück dem König in Hispanien/ dem Herrn Cardinal, und seiner Excellentz dem Herrn Vice Rè, welches alles das Volck von Wort zu Wort wiederhohlet; Darnach thäte er die andere Prob/ er legte nur einen Finger auf seinen Mund/ und rieff mit heller Stimm/ still/ da ward es alles in einem Augenblick so still/ daß man das allergeringeste Wörtlein nicht mehr gehöret hatte; Zum dritten befahle er dem Volck bey Leib- und Lebens-Straff/ es solte sich ein ieder von dem Platz hinweg begeben/ welches ebner massen so bald vollzogen ward/ so gar/ daß man in einem Huy und Augenblick keinen einigen Menschen mehr alda sahe.

Als sie sich nun eine geraume Zeit miteinander underredet/ und beschlossen hatten/ den getroffenen Acord auf einen gewisen Tag dem Volck vorzulesen/ und selbigen mit einem leiblichen Ayd zubekräftigen/ nahm er seinen Abscheid wiederumb von dem Vice Rè, von welchem er mit einer schönen guldenẽ Ketten beschencket/ und ihme dieselbige von dem Vice Rè selbsten an den Hals gehencket wurde/ ohnangesehen er solche zum öfftern abgeschlagen/ und keines wegs annehmen wollen: Nach dem er nun wie gemeldt seinen Abschied von dem Vice Rè mit grosser Reverentz und Ehrerbietung genommen/ wurde darauf in der gantzen Statt offentlich außgeruffen/ daß das Generalat, so Mas' Anjello bißhero in der Statt/ im Nahmen deß Volcks geführet hatte/ ihme von seiner Excellentz/ dem Herren Vice Rè vorigen Abend wäre confirmiret worden/ worauf er erst ein rechtes Ansehen und Authorität bekame/ auch grösseren respect und Gehorsamb/ als zuvor niemahlen/ und wurden auß der massen viel Mandata und Edicta, under dem Nahmen und Titul deß Tomaso Anjello von Amalfi, deß

© Stadtbibliothek Ulm, 2020. Signatur: 3694;